

Berlin, Donnerstag,

den 25. September 1913.

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfwmal. Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Hotellohn...

Als besondere Beilagen erscheinen: Ergänzungen zum Kurszettel. Kupon-Kalender. Vollständige Ziehunglisten der Preuss.-Südd. Klassenlotterie...

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 60 Pf. Reklametext 1.20 Mk. Fernsprecher: Zentrum, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsenvorstandes. Mitteilung der Fassungstelle. Ultimoregulierung, Prolongationssätze. Börse. Getreidemarkte. Berliner Kupferterminmarkt. Spanien, Lage des Staatsschatzes. Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft. Rixdorf-Mittener Eisenbahn-Gesellschaft. Oesterreichische Südbahn. Griechisches Eisenbahnnetz, europäische Bahnen. Jahresrate Canadas. Reichsbank. 4 % mündelsichere Pfandbriefe des Brandenburgerischen Pfandbriefamts für Hausgrundstücke. Hessischer Bankverein Aktiengesellschaft, Kassel. Kölnische Unfall - Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Bondinghouse A.-G. Seidig Hotel Akt.-Ges. Trauerfeier für Geheim. Kommerzienrat Dr. Georg v. Caro. Franz Siechen †

Kurszettel. I. Beilage. Königin Auguste Viktoria. Staatssekretär Dr. Solf. Houiermans, Nachfolger des nach Berlin gewählten Stadtrats Löhring. Oesterreichisch-Ungarische Monarchie und Deutschland. Friedenskonferenz in Konstantinopel. Dschavid Bey. Kampf bei Larasch. Luftschiffahrt. Lage der deutschen Kleinisenindustrie. Eisenerz-Gewerkschaft Wittelsbach in Holfeld i. Bay. Aktiengesellschaft Oberbilker Stahlwerk vorm. C. Poensgen, Giesbers & Cie., Düsseldorf. Kallindustrie, Rechtsfrage. Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. H. Breuer & Co. Deutsche Industriegas - Aktiengesellschaft, Mannheim. Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur, Actiengesellschaft. Freiherrlich von Tucherische Brauerei „Archemedes“ Actien-Gesellschaft für Stahl- und Eisen-Industrie.

Lage der Porzellanindustrie. Hôtel Cumberland Act.-Ges. Der brasilianische Handelsminister, Revision des Zolltarifes. II. Beilage. Neu-Ramuk, Kronprinzenpaar. Bundesrat, Gesetz zur Regelung des Verkehrs mit Luftfahrzeugen. Kamerunfahrt des Staatssekretärs Dr. Solf. Letzte Sitzung der Strafrechtskommission. Vorschriften über die Strafregister. Dampfseilsehreverein „Unterweser“. Oberbürgermeister Dr. Wermuth, Aquarium. Telegrammwechsel zwischen den Stadthauptern von San Francisco und Berlin. Stärkerer Personenverkehr zu Beginn der Herbstferien. Das Verschwinden der Wirtschafterin Gertrud Galle. Revision des Bürgerlichen Brauhauses. Pilsen zurückgewiesen. Kommerzienrat Mühsam. Sächsischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Stuttgart, Deutsch-Berufsvormündertag. II. Deutsch-Ostafrikanische Landesausstellung Darassalam 1914.

Feuer auf dem Kebabhote in Königsberg i. Pr. Wien, Naturforscher- und Aerztekongress. Budapest, keine Cholerafälle. Neuer Cholerafall. Zündplättchenabteilung der Firma Bartsch und Real, Explosion. Hinrichtung des Zinnglässers Johann Strasser. Helftiger Sturm in Sebastopol. IV. Beilage. Minen des Witwatersrand. Compagnie Générale Auxiliaire d'Entreprises Electriques in Brüssel. Deutsche Levante-Linie. Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg. Verein Deutscher Oelfabriken. Aktiengesellschaft Metzeler & Co. in München. H. Brüninghaus Söhne, A.-G. in Barmen. Keine Betriebseinschränkungen in der englischen Baumwollindustrie. Compagnie du Kasai in Brüssel. Aktiengesellschaft Coblenzer Strassenbahn-Gesellschaft. Oberheinische Hobeilholzkonvention. Rheingau, Weinerte. Ausbeute an englischem Hopfe

Berlin, den 25. September.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes.

1) Auf Grund des § 39 des Börsengesetzes sind zum Börsenhandel zugelassen: 5 000 000 Mk. 4 % Rentenbriefe der Provinz Pommern J.J. die Londoner Meldungen gewirkt, wonach dort für heute eine Diskonterhöhung der Bank von England in Aussicht genommen sein sollte. Man warte daher mit Spannung auf die heutigen Londoner Depeschen und malte sich die Konsequenzen einer Londoner Diskonterhöhung aus, wobei angesichts der hohen Geldsätze am hiesigen Marke naturgemäß keine erfreulichen Urteile zu Tage treten konnten. Auch der Umstand, dass die Anleihebedürfnisse der Balkanstaaten in Frankreich vorläufig noch keine Befriedigung finden sollen, da die französische Regierung selbst den Geldmarkt in ansehnlichem Umfange in Anspruch nehmen will, trug dazu bei, die Sorgen um die weitere Entwicklung des internationalen Geldmarktes zu erhöhen. In der zweiten Börsensunde konnte sich die Gesamtstimmung der Börse aber dennoch etwas befestigen, weil zunächst der heute publizierte Status der Reichsbank recht günstige Ziffern aufweist und das Institut für den Quartalschluss gut ausgerüstet erscheinen lässt und dann die Befürchtung wegen einer Londoner Diskonterhöhung sich als unbegründet erwies. Nunmehr traten auch die politischen Besorgnisse in den Hintergrund und es machte sich allgemein Deckungsbedürfnis geltend, welches kleine Kurssteigerungen bewirkte. Besondere Aufmerksamkeit erregte aber bei der allgemeinen Tendenzbefestigung der Markt der einheimischen Fonds, woselbst die 3 % Reichsanleihe in sehr bedeutenden Summen gekauft wurde; auch diese hatte sich anfangs gegen gestern etwas im Kurse ermässigt - auf 75 1/2 - erholte sich dann aber auf 76, was allgemein als ein sicheres Zeichen für die Solidität unseres Geldmarktes gedeutet wurde und dementsprechend die Unternehmungslust anregte. Was die sonstigen Einzelheiten der heutigen Geschäftsentwicklung anbetrifft, so konnten auf dem Industrieaktienmarkt Phönix-Aktien den gestrigen Schlussstand ziemlich gut behaupten, während Bochumer, Aumetz-Friede, Harpener und Laurahütte dem Drucke der Realisationen weniger Widerstand leisteten; die Meldungen vom amerikanischen Eisenmarkt trugen hier ebenso wie die fortwährend ungünstigen Nachrichten aus der österreichischen Montanindustrie zur Steigerung der Missstimmung bei. In Schiffsahrtaktien wurden ebenfalls vielfach Realisationen vorgenommen, und Hansa-Aktien wurden am meisten gedrückt. Sehr lebhaft waren dagegen die Umsätze in den Aktien der Naphta-Produktionsgesellschaft, deren Kurs per Oktober sich zeitweilig auf 413 hob. Von Elektrizitätswerten hatten namentlich Schucker-Aktien unter Abgaben zu leiden. Der Kassaindustrieaktienmarkt weist vorwiegend Kursrückgänge auf; die Aktien der Sächsischen Webstuhlfabrik blüsten wegen der 3prozentigen Verringerung der Dividende 1 1/2 Prozent ein. Auf dem Bahnenmarkt fielen Lombarden durch eine feste Haltung auf, eine Folge der neuesten Meldungen über die Sanierung, die einen günstigen Eindruck machen. Canada Pacific-Aktien folgten der gestrigen New-Yorker Bewegung und gingen ca. 1% zurück, obwohl heute endlich einmal eine befriedigende Wocheneinnahme - ein Plus von 220 000 \$ - gemeldet worden ist, welches darauf schliessen lässt, dass die umfangreichen Erntetransporte ihren Anfang genommen haben. Baltimore and Ohio Aktien sowie Prince Henri- und Schantungbahn-Aktien mussten sich Kursabschwächungen gefallen lassen, Henrichsbahn-Aktien konnten sich aber später wieder etwas erholen. Die Umsätze in Bankpapieren waren sehr beschränkt, aber nennenswerte Kursveränderungen sind nicht zu verzeichnen; die russischen Werte schwächten sich etwas ab. Vom Rentenmarkt erwähnten wir bereits die Bewegung in 3 % Reichsanleihe; daneben sind auch 3 % Konsols um 30 Pf. und die 4 % Reichsanleihe um 10 Pf. gestiegen. Ausländische Fonds fanden keine Beachtung, Türkenlose wurden etwas gedrückt. Von den nicht offiziell notierten Werten stellten sich junge Erdöl - Aktien anfangs bis 244 Gd. 245 Br., wichen aber später bis 232 Gd. 233 Br., neue junge bewegten sich zwischen 231 Gd. 232 Br. und 228 Gd. 229 1/2 Br.; Hochfrequenz-Aktien verkehrten zu 155 Gd. 166 Br.; Benz-Aktien zu 208 Gd. 209 Br., Bezige zu 8 1/4 Gd. 8 1/2 B. Unter den Kolonialwerten notierten Kolonial-Anteile 550 Gd. 570 Br. Von den Kursen des Kaimarktes wurden folgende genannt: Burbach 8550 Gd. 8650 Br., Felsenfest 1525 Br., Hansa Silberberg 4350 Gd. 4450 Br., Hüstedt 1925 Gd. 2000 Br., Hugo 7400 Gd. 7600 Br., Justus 70 1/2 Gd. 72 1/2 Br., Wintershall 17500 Gd. 18750 Br.

Mitteilung der Fassungstelle.

Von den Firmen Georg Froberg & Co. und Abraham Schlesinger, hier, ist der Antrag gestellt worden: 500 000. Mk. neue auf den inhaber lautende Aktien der E. F. Ohle's Erben Aktiengesellschaft zu Brestau, 500 Aktien über je 1000. Mk. No. 1501-2000 zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Bei der heute fortgesetzten Ultimoregulierung war Geld wieder zu 7 % leicht zu haben. Im einzelnen stellten sich die Prolongationssätze wie folgt: Disconto-Commanant 105 Rep., Deutsche Bank 1,75 Rep., Dresdner Bank 0,75 Rep., Handels - Anteil 0,85 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,625 Rep., Darmstädter Bank 0,625 Rep., Nationalbank 0,75 Rep., Schaaffhausen 0,50 Rep., Oesterr. Credit-Aktien 1,1875 Rep., Franzosen 0,8875 Rep., Lombarden 0,1625 Rep., 4 % Ungar. Kronen 0,075 Rep., 1902er Russische Anleihe 0,10 Rep. Alles mit Courtag.

Das Geschäft begann auch an der heutigen Börse unter dem Eindrucke unzureichender Betrachtungen betriebs der Politik und des Geldmarktes und das Überwiegen von Realisationen führte zunächst zu einer allgemeinen Ermässigung des Kursniveaus. Tatsächlich lauten die Meldungen über die Zustände in Albanien und das aggressive Vorgehen Serbiens weiter beunruhigend und zwingen namentlich die Wiener Spekulation, mit der Möglichkeit erneuter Komplikationen am Balkan zu rechnen. Die ersten Kurse der Wiener

Börse zeigten daher heute wieder recht schwache Tendenz, und da gestern auch New-York sowie London und Paris nach unten tendiert hatten, so war für die hiesige Spekulation natürlich ebenfalls die Notwendigkeit gegeben, sich mehr mit Realisationen als mit dem Eingehen neuer Engagements zu befassen. Unangenehm hatten namentlich auch die Londoner Meldungen gewirkt, wonach dort für heute eine Diskonterhöhung der Bank von England in Aussicht genommen sein sollte. Man warte daher mit Spannung auf die heutigen Londoner Depeschen und malte sich die Konsequenzen einer Londoner Diskonterhöhung aus, wobei angesichts der hohen Geldsätze am hiesigen Marke naturgemäß keine erfreulichen Urteile zu Tage treten konnten. Auch der Umstand, dass die Anleihebedürfnisse der Balkanstaaten in Frankreich vorläufig noch keine Befriedigung finden sollen, da die französische Regierung selbst den Geldmarkt in ansehnlichem Umfange in Anspruch nehmen will, trug dazu bei, die Sorgen um die weitere Entwicklung des internationalen Geldmarktes zu erhöhen. In der zweiten Börsensunde konnte sich die Gesamtstimmung der Börse aber dennoch etwas befestigen, weil zunächst der heute publizierte Status der Reichsbank recht günstige Ziffern aufweist und das Institut für den Quartalschluss gut ausgerüstet erscheinen lässt und dann die Befürchtung wegen einer Londoner Diskonterhöhung sich als unbegründet erwies. Nunmehr traten auch die politischen Besorgnisse in den Hintergrund und es machte sich allgemein Deckungsbedürfnis geltend, welches kleine Kurssteigerungen bewirkte. Besondere Aufmerksamkeit erregte aber bei der allgemeinen Tendenzbefestigung der Markt der einheimischen Fonds, woselbst die 3 % Reichsanleihe in sehr bedeutenden Summen gekauft wurde; auch diese hatte sich anfangs gegen gestern etwas im Kurse ermässigt - auf 75 1/2 - erholte sich dann aber auf 76, was allgemein als ein sicheres Zeichen für die Solidität unseres Geldmarktes gedeutet wurde und dementsprechend die Unternehmungslust anregte. Was die sonstigen Einzelheiten der heutigen Geschäftsentwicklung anbetrifft, so konnten auf dem Industrieaktienmarkt Phönix-Aktien den gestrigen Schlussstand ziemlich gut behaupten, während Bochumer, Aumetz-Friede, Harpener und Laurahütte dem Drucke der Realisationen weniger Widerstand leisteten; die Meldungen vom amerikanischen Eisenmarkt trugen hier ebenso wie

die fortwährend ungünstigen Nachrichten aus der österreichischen Montanindustrie zur Steigerung der Missstimmung bei. In Schiffsahrtaktien wurden ebenfalls vielfach Realisationen vorgenommen, und Hansa-Aktien wurden am meisten gedrückt. Sehr lebhaft waren dagegen die Umsätze in den Aktien der Naphta-Produktionsgesellschaft, deren Kurs per Oktober sich zeitweilig auf 413 hob. Von Elektrizitätswerten hatten namentlich Schucker-Aktien unter Abgaben zu leiden. Der Kassaindustrieaktienmarkt weist vorwiegend Kursrückgänge auf; die Aktien der Sächsischen Webstuhlfabrik blüsten wegen der 3prozentigen Verringerung der Dividende 1 1/2 Prozent ein. Auf dem Bahnenmarkt fielen Lombarden durch eine feste Haltung auf, eine Folge der neuesten Meldungen über die Sanierung, die einen günstigen Eindruck machen. Canada Pacific-Aktien folgten der gestrigen New-Yorker Bewegung und gingen ca. 1% zurück, obwohl heute endlich einmal eine befriedigende Wocheneinnahme - ein Plus von 220 000 \$ - gemeldet worden ist, welches darauf schliessen lässt, dass die umfangreichen Erntetransporte ihren Anfang genommen haben. Baltimore and Ohio Aktien sowie Prince Henri- und Schantungbahn-Aktien mussten sich Kursabschwächungen gefallen lassen, Henrichsbahn-Aktien konnten sich aber später wieder etwas erholen. Die Umsätze in Bankpapieren waren sehr beschränkt, aber nennenswerte Kursveränderungen sind nicht zu verzeichnen; die russischen Werte schwächten sich etwas ab. Vom Rentenmarkt erwähnten wir bereits die Bewegung in 3 % Reichsanleihe; daneben sind auch 3 % Konsols um 30 Pf. und die 4 % Reichsanleihe um 10 Pf. gestiegen. Ausländische Fonds fanden keine Beachtung, Türkenlose wurden etwas gedrückt. Von den nicht offiziell notierten Werten stellten sich junge Erdöl - Aktien anfangs bis 244 Gd. 245 Br., wichen aber später bis 232 Gd. 233 Br., neue junge bewegten sich zwischen 231 Gd. 232 Br. und 228 Gd. 229 1/2 Br.; Hochfrequenz-Aktien verkehrten zu 155 Gd. 166 Br.; Benz-Aktien zu 208 Gd. 209 Br., Bezige zu 8 1/4 Gd. 8 1/2 B. Unter den Kolonialwerten notierten Kolonial-Anteile 550 Gd. 570 Br. Von den Kursen des Kaimarktes wurden folgende genannt: Burbach 8550 Gd. 8650 Br., Felsenfest 1525 Br., Hansa Silberberg 4350 Gd. 4450 Br., Hüstedt 1925 Gd. 2000 Br., Hugo 7400 Gd. 7600 Br., Justus 70 1/2 Gd. 72 1/2 Br., Wintershall 17500 Gd. 18750 Br.